download unter www.zobodat.at

so muß man ihm Zeit zum Schlucken geben, und dann kurz und ziehend anschlagen. Die Schattenseite der gezogenen Grundangel sind die vielen Hänger. Ein einfacher Haken ist jedoch kein großer Verlust und man lernt auch mit der Zeit ungünstige Plätze zu meiden. Erfreulich sind die vielen, oft unerwartet großen Fische und die Tatsache, daß man sich in steter, gemütlicher Bewegung befindet.

NEUE BÜCHER

Günther Schwab: Die grüne Glückseligkeit. 175 Seiten, 16 Bilder. Leinen 90.- S. Hubertus-Verlag, Wien.

Der Untertitel „Keiner geht so über die Erde wie der Jäger" gibt das Leitmotiv dieses neuen Buches des bekannten Jagdschriftstellers. Die in diesem Buch vereinigten 20 Geschichten von Jägern, Jagd und Waidwerk sind sieben älteren, vergriffenen Büchern des Autors entnommen und als wirkungsvollste Erzählungen desselben neu herausgegeben. Es wurde hier weniger versucht, flüchtige Jagderlebnisse zu erzählen, sondern die Ethik und den Urgrund des Jagens zu erfassen. Aus dieser Sicht sind auch die nachempfundenen Erlebnisse des Steinzeitjägers zu verstehen, und die Rückblendung beim „Jägerball" Ein weiteres Motiv für die Erzählungen ist der immer notwendiger werdende Kampf aller an der Naturerhaltung Interessierten, zu denen in vorderster Linie Jäger und Forstleute gehören; also Naturschutz im weitesten Sinn — und so kann man sich auch an einer Reihe von Erzählungen erfreuen, in denen die Gejagten die Oberhand behalten und die schießenden Zweibeiner überlisten, ja sogar dann, wenn es rohe Gewalt ist, die siegt, wie es uns Schwab durch einen wilden Keiler erzählt.

Durch dieses Buch zieht ein bißchen resignierende Wehmut über längst vergangene Zeiten und große Jagden, als ob es in unserer Zeit bald keine Jäger mehr geben würde.

J. H.

P. Tombleson „So fängt man Bleie"

Band 6 der Reihe „So fängt man . 1960. 103 Seiten mit 20 Abbildungen. Taschenformat. Leinen flexibel. DM 3.80. Verlag Paul Parey, Hamburg-Berlin.

Wieder ein neues Bändchen in der Reihe „So fängt man . " und wiederum eines, das von einem Spezialisten für ein Spezialgebiet geschrieben ist, nämlich für die Angelei auf Bleie, auf Brachsen. Weil sich nun der Verfasser hauptsächlich nur mit diesem Fisch beschäftigt hat, weiß er auch mit einer begeisterten Anteilnahme genau zu beschreiben, wie man ihn am besten fängt, welche Geräte man verwendet, welche Haken und welchen Köder. Sehr beherzigenswert sind die Ratschläge über das Verhalten am Wasser, da immer wieder beobachtet werden kann, daß viele Angler diese Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Fang viel zu wenig beachten. Auch der Hinweis, daß die heute so beliebte Stationärrolle keineswegs für alle Angelmethoden, vor allem nicht für die Fischerei mit dem Floß, geeignet ist, erscheint mir sehr richtig. Auch gefällt es, daß der Verfasser in diesem Lehrbuch auf die Stimmungswerte der Fischerei hinweist, die für viele Angler von ihrer stillen Leidenschaft nicht wegzudenken ist.

Im Ganzen ein sehr gutes und beachtenswertes Büchlein, aus dem auch der Meister noch etwas lernen kann.

Fritz Merwald

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Merwald Fritz [Friedrich], Hemsen Jens

Artikel/Article: Neue Bücher 153